

PETRUS

VORSCHAU

WIE WIR
ÜBER DEN FLUSS KOMMEN

Dreizehn Schritte zu einem
neuen Leben in Einheit

WIR SIND

ZWECK

Dieses Hilfsmittel beabsichtigt, Menschen in die Art von Sprache einzuführen, die sie brauchen werden, um die Veränderungen zu formulieren und zu befehlen, nach denen ihr Herz verlangt. Worte sind Gefäße für Gedanken, und diese besonderen Worte wurden formuliert, um Gedanken der Verwandlung zu tragen: von einem alten Leben, das geschlossen und angsterfüllt ist, zu einem neuen Leben, das offen und liebend ist.

Unsere alte Kultur bietet uns keine solche Sprache und trennt uns in Wirklichkeit unbarmherzig von dieser Möglichkeit. Doch während diese alte Kultur verknöchert und zerbröckelt, wird unsere neue ausgetragen, wächst vibrierend unter der Oberfläche unserer Leben.

Sogar während wir die Beobachtung des Tods unserer alten Wirklichkeit ertragen, rufen wir in unseren Herzen weiter nach der neuen.

Dieses Hilfsmittel formt neue Wege des Denkens und Sprechens. Es versorgt auch jede interessierte Partei – kühn oder verzweifelt, fromm oder ernüchtert – mit einem sofort anwendbaren Mittel, das Leben in einer grundlegend neuen Weise zu erfahren. Jene, die sich selbst vom Lesen zum Sprechen dieser Worte befördern, erlauben es sich selbst, bewußte Schöpfer unserer neuen Welt zu sein.

Euch Glückauf, ihr Pfad-Finder!



DREIZEHN SCHRITTE

Erste Affirmation

UNSERE WAHRE NATUR ZULASSEN

Die meisten von uns auf der Erde haben abseits voneinander und vom Ganzen des Lebens gelebt. Diese Wahl können wir Trennung nennen. Trennung ist eine seltsame und sinnreich geschaffene Lebensweise, denn das Ganze des Lebens lebt tatsächlich in uns! Das Eine ruht still in jedem von uns, einschließlich jenen, die entschieden sind, abseits zu stehen.

Jene, die das Eine in sich wahrnehmen, nehmen auch das Eine in Allem wahr, das außen ist. Und diese sind gesegnet: sie wechseln aus der Wüste der Trennung auf die grüne Wiese der Einheit, auf der Dinge Eines sind. Diesen Übergang können wir die *Überquerung des Flusses* nennen.

Die Gelegenheit, den Fluss zu überqueren, kommt nun für uns alle, und nicht nur für ein paar Auserwählte. Doch jede Person muss als Individuum seine Wahl treffen. Jeder, der erwartet, von einer strömenden Welle kollektiver Entscheidung mitgenommen zu werden, könnte arg enttäuscht werden! Während dieses Zeitalter der Trennung zu einem Ende kommt, schwindet die - weitgehend unausgesprochene, doch zäh festgehaltene - Übereinkunft über das, was wir sind und was uns zusteht.

In diesem bemerkenswerten Umfeld ist ein beispielloser Preis auf die individuelle Entscheidung ausgesetzt. Was dir als nächstes passiert, ist grundsätzlich das, was du beabsichtigst, ob es deiner gegenwärtigen Erfahrung ähnlich ist oder von ihr unterschieden. Wenn du noch Freude hast an der Trennung und nicht an Einheit interessiert bist, ist das völlig verständlich und annehmbar. Aber du könntest den Wunsch verspüren, dir jetzt anderen Lesestoff zu nehmen.

Wenn wir uns wünschen, über das Leben im Abseits hinauszugehen, um das Leben im Ganzen zu erfahren, gibt es einen wichtigen ersten Schritt. Wir müssen zulassen, dass die Quelle allen Lebens in uns liegt. Wir müssen

die kollektive Verneinung loslassen, dass der Weg zur Erfüllung in uns liegt. Wir müssen zulassen, dass unsere wahre Natur die lebendige Essenz all dessen ist, was wir zu haben, zu fühlen und zu sein verlangen.

Jeder kann dies als eine Angelegenheit spiritueller oder philosophischer Überzeugung nehmen. Ganz genau dieses Prinzip kann mit dem Verstand entdeckt werden und wurde in der Wissenschaft beschrieben, und bietet Agnostikern und sogar Atheisten einen Zugang. Aber weder spiritueller Glaube noch intellektuelle Erkenntnis ist dem gleichwertig, deine wahre Natur zuzulassen. Wir sprechen hier von direkter Unterwerfung - zutiefst persönlich und weitreichend transpersonal - unter die Wahrheit des Lebens.

Der kritische erste Schritt bei der Überquerung des Flusses ist es, zuzulassen, dass unsere wahre Natur transzendental ist: ohne Ort, nicht greifbar und ewig. Wenn das wundervoll klingt, es ist so! Aber es hat eine gewisse Aufgabe von persönlichem Stolz zu Folge. Das ist unser Zugeständnis, dass wir nicht länger glauben, dass unser persönliches und individuelles Selbst unsere Vollendung sichern kann.

Wenn dein Ego sich nicht deinem transzendentem Selbst unterordnet, bist du einfach nicht bereit, den Fluss von der Trennung zur Einheit zu überqueren. Und wenn es das ist, was du richtig findest, keine Sorge. Das Leben versorgt dich sicher mit mehr als genug Gelegenheiten weiterzukommen!

Unsere wahre Natur ist die Quelle und die Essenz von Allem, das ist und jemals sein wird. Wenn wir unsere wahre Natur zulassen, legen wir unsere Leben in die fähigsten Hände. Hab keine Angst! Dieser erste Schritt ist der Anfang vom Ende der Angst. Lasse deine wahre Natur zu und lasse die Liebe deine Welt regieren.



WIR LASSEN UNSERE WAHRE NATUR ZU

Wir nehmen an, dass die Quelle allen Lebens in uns wohnt.

Wir erkennen, dass der Weg zur Erfüllung in unserer eigenen Gestalt angelegt ist.

Wir lassen den Glauben los, dass unser Glück von Dingen außerhalb abhängt.

Wir versichern, dass wir tatsächlich die Essenz dessen *sind*,
was wir zu haben, zu fühlen, zu wissen und zu sein verlangen.

Wir lassen unsere wahre Natur zu.

Sprich diese erste Affirmation dreimal laut aus.

